



# Freiwillige Feuerwehr Rüsselsheim-Stadt

Einsatzabteilung

## **Protokoll der Dienstversammlung der Einsatzabteilung der Freiwilligen Feuerwehr Rüsselsheim-Stadt vom 17.03.2007**

Beginn: 15.30 Uhr  
Ende: 16.34 Uhr

Versammlungsleiter: Wehrführer G. Hansel
Mitschrift: M.Held
Protokollerstellung: M.Held

### **1. Begrüßung**

Herr Hansel begrüßte alle Anwesenden, insbesondere Herrn Brandschutzdezernenten Layer, Herrn stellvertretenden Leiter des Amtes für Brandschutz Meudt, sowie den 1. Vorsitzenden des Vereins Freiwillige Feuerwehr Rüsselsheim-Stadt gegr. 1879 e.V. Herrn Buck.

Der Leiter der Feuerwehr Herr Engelbert Wiedmann liess sich entschuldigen.

Herr Hansel stellte fest, dass laut Anwesenheitsliste 31 Mitglieder der Einsatzabteilung und zwei Mitglieder der Ehren- und Alterabteilung zugegen waren. Somit war die Versammlung nicht beschlussfähig.

Zur Tagesordnung gab es auf Anfrage keine Einwände von der Versammlung.

### **2. Totenehrung**

Die Versammlung gedachte in einer Schweigeminute der verstorbenen Kameraden.

### **3. Verlesen der Niederschrift der Dienstversammlung vom 15.03.2006**

Herr Held verlas das Protokoll der Dienstversammlung vom 15.03.2006.

Auf Anfrage gab es hierzu keine Einwände von der Versammlung.

### **4. Berichte**

#### **4.1 Bericht des Wehrführers**

Wehrführer Günther Hansel verlas den Jahresbericht des Wehrführers für das Berichtsjahr 2006. Auf Anfrage gab es hierzu keine Einwände von der Versammlung. Der Bericht kann beim Wehrführer eingesehen werden.

#### **4.2 Bericht des Jugendfeuerwehrwartes**

Jugendfeuerwehrwart Sebastian Schmidt verlas den Jahresbericht des Jugendfeuerwehrwartes für das Berichtsjahr 2006. Auf Anfrage gab es hierzu keine Einwände von der Versammlung. Der Bericht kann beim Jugendfeuerwehrwart eingesehen werden.

## **5. Grußworte**

### **5.1 Brandschutzdezernent Herr Ernst Peter Layer**

Herr Layer überbrachte die Grüße des Magistrats und entschuldigte den Oberbürgermeister Herrn Gielowski, der es sehr bedauere, der Versammlung nicht beiwohnen zu können.

Herr Layer stellte die Frage in den Raum, was das Besondere an der Freiwilligen Feuerwehr Rüsselsheim-Stadt sei. Er verwies auf den Bericht des Wehrführers und beantwortete die Frage damit gleichzeitig. Die Fakten und Zahlen, die Herr Hansel in seinem Bericht aufgezeigt hatte, zeigen, wie besonders diese Feuerwehr sei. Der Dezernent ging auf einzelne Punkte näher ein und war beeindruckt davon, dass die Freiwillige Feuerwehr Rüsselsheim-Stadt in 17 von 19 Kindertagesstätten eine Brandschutzzerziehung durchgeführt hat. Er nahm auch die Kritik der Wehrführung an der steigenden Anzahl von Pflichtlehrgängen auf. Hier bescheinigte Herr Layer, dass dies eine weitere Belastung der Feuerwehrleute sei. Über die Notwendigkeit der Lehrgänge müsse die Wehrführung beraten.

Herr Layer stellte dar, dass er als Dezernent und auch die Mitglieder des Magistrats der Freiwilligen Feuerwehr nicht nur Anerkennung, sondern Hochachtung entgegenbringen, gerade auch für die psychischen Belastungen, die diese Arbeit mit sich bringt. Es sei Aufgabe der Stadt Rüsselsheim, die Rahmenbedingungen, wie z.B. die Bereitstellung von Geld und Ausrüstung, zu schaffen. Die Stadt habe das notwendige dazu getan.

### **5.2 Stellvertretender Leiter des Amtes für Brandschutz Thomas Meudt**

Herr Meudt überbrachte die Grüße Mitarbeiter des Amtes für Brandschutz, der anderen Stadtteilwehren und des Leiters der Feuerwehr.

Er bescheinigte den Aktiven der Freiwilligen Feuerwehr Rüsselsheim-Stadt, dass sie sehr motiviert und engagiert seien.

Herr Meudt ging auf die enge Verzahnung von Hauptamtlichen und Freiwilligen Kräften ein. Alle säßen durch das Zusammenleben im selben Haus in einem Boot.

Den Freiwilligen Kräften bezeugte Herr Meudt eine hervorragende Arbeit. Gerade durch die Ausbildung in den eigenen Reihen komme auch viel Zeit der Vorbereitung hinzu, die in der Regel nicht erfasst ist.

Herr Meudt fragte in die Runde, was für eine Feuerwehr heute noch leistbar sei. Das Anspruchsdenken der Bürger und die Realität seien mittlerweile weit voneinander entfernt. Als Beispiel brachte er die Panik, die im Vorfeld zu Kyrill geschürt wurde. Hier sei immer wieder gefragt worden, ob die Freiwillige Feuerwehr einsatzbereit sei.

„Noch bereiter?“ fragte Herr Meudt. „Wenn wir rufen, dann kommen die Leute!“ bekräftigte er die Einsatzbereitschaft.

„Ein Feuerwehrmann muß Handwerker sein“ stellte Herr Meudt fest. Aber es werde auch zunehmend theoretischer. Das Ende der Leistbarkeit sei so langsam erreicht. Dies würde auch in anderen Städten so gesehen.

Einen besonderen Dank sprach Herr Meudt noch an die Küche aus, auch wenn er „immer zu spät für Speck und Eier“ käme.

Zum Schluß wünschte der stellvertretende Leiter des Amtes für Brandschutz Thomas Meudt den Einsatzkräften, dass sie stets gesund von den Einsätzen zurück kommen mögen.

## **6. Beförderungen**

Herrn Gieltowski, Herrn Meudt und Herrn Hansel war es eine besondere Freude, folgende Übernahmen in die Einsatzabteilung und folgende Beförderungen auszusprechen:

1. Aufnahme in die Einsatzabteilung und Ernennung zum Feuerwehrmann-Anwärter
  - Kennedy Kyei
  - Nicolay Schwinn
  
1. Beförderung vom Feuerwehrmann-Anwärter zum Feuerwehrmann
  - Florian Kämpfer
  - Oskar Puch
  
2. Beförderung vom Feuerwehrmann zum Oberfeuerwehrmann
  - Maik Roth
  
3. Beförderung von Hauptfeuerwehrfrau zur Löschmeisterin
  - Ramona Riedl
  
4. Beförderung vom Löschmeister zum Oberlöschmeister
  - Andreas Clus
  - Jörg Reinhold
  - Nikolai Schubert
  
5. Beförderung vom Oberlöschmeister zum Hauptlöschmeister
  - Sebastian Schmidt
  -
  
6. Beförderung vom Brandmeister zum Oberbrandmeister
  - Günther Hansel
  - Martin Held

Für 25 Jahre Mitgliedschaft in der Einsatzabteilung wurde Wolfgang Pauli geehrt.

## **7. Anfragen und Mitteilungen**

Zum Tagesordnungspunkt 8 „Mitteilungen“ gab es auf Anfrage keine Wortmeldungen.

Günther Hansel schloss darauf hin die Versammlung.

Für die Richtigkeit:

Genehmigt:

---

Protokollersteller Martin Held

---

Wehrführer Günther Hansel

---

Mitschriftführer Martin Held